

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

Bewegende Geschichte
Künstlerin und Autorin Christina Krüsi hat über ihre schmerzvolle Kindheit erzählt. **Seite 3**

Guter Stromertrag
Die drei Windräder auf Verenafohren haben letztes Jahr erstmals die Erwartungen erfüllt. **Seite 3**

Ein Jahrhundert alt
Die Thaynger Pfadfinder feiern dieses Jahr ihr hundertjähriges Bestehen. **Seite 5**



Drachä-Präsidentin Sara Näf (links) und Tambourmajor Luciano Trani im neuen Kostüm. Bild: uf

Gemeinde hat eine eigene Garde

Mit einem Konzert auf dem Kreuzplatz hat die Guggenmusik Drachä Brunnä Chrächzer ihr neues Kostüm eingeweiht. **Ulrich Flückiger**

THAYNGEN Seit letztem Freitag hat die Gemeinde Thayngen eine eigene Garde. Kurz vor acht Uhr abends sah man geharnischte «Krieger» mit aufgesetztem Helm und mit rotem Kamm schön im Takt zu den Klängen der Tambouren vom Gemeindehaus die Dorfstrasse abwärts marschieren. Begleitet wurde der Tross von jungen Fackelträgern der Drachä Brunnä Quiiitscher. Voraus schritten der Bannerträger und

der Tambourmajor. Beim Kreuzplatz bahnten sie sich einen Weg zwischen den zahlreichen Zuschauern zum aufgestellten Podium. Die Garde, die Spielerinnen und Spieler der Guggenmusik der Drachä Brunnä Chrächzer, gaben ein kleines Platzkonzert.

Das Publikum war gespannt auf das neue Kostüm der Thaynger Gugge. Alle paar Jahre ändert sie ihr Aussehen und feiert das neue «Gwändli» jeweils mit einer speziellen Feier. Dieses Jahr ist für die Drachä-Brunnä Chrächzer ein ganz besonderes, kann die Gugge doch ihr 40-jähriges Bestehen feiern. (Über die vorgesehenen Jubiläumsfeierlichkeiten haben wir im letzten «Thaynger Anzeiger» bereits berichtet.) Präsidentin Sara Näf begrüßte die vielen Sympathisanten der

Thaynger Guggenmusik. Sie stellte das neue «Gwändli» vor, das sich von den bisherigen Kostümen stark abhebt. Diesmal gebe es keine Drachen oder düstere Gesellen aus der Welt der Gnomen zu sehen, sondern, in Anlehnung an die Schweizer Garde, geharnischte und behelmte «Krieger». Für das Kostüm habe man die Farben des Thaynger Wappens, Schwarz und Grün, gewählt. Sara Näf dankte dem Tambourmajor Luciano Trani und Reto Hallauer für den Entwurf des neuen Kostüms.

Mit Drachä-Wii wurde auf das neue «Gwändli» angestossen. Nochmals gab die neue Garde einige Stücke zum Besten, die zum Schunkeln anregten, bis der ganze Tross wieder die Dorfstrasse aufwärts zum «Drachä-Keller» zog. Dort wurde noch lange und ausgiebig gefeiert.

GEDANKENSPLITTER

Mehr oder weniger perfekt

In den letzten Tagen verkauften diverse Lebensmittelläden ihre Weihnachtsschokoladen und die anderen Festtags-Süssigkeiten zum halben Preis. So bin ich nochmals in den Genuss von Zimetstärn, Mailänderli und Co. gekommen. Dies hat zu zwei Erkenntnissen geführt. Erstens: Die gekauften Guetzli sind zwar alle gleichmässig geformt, haben keine angebräunten Ränder und sind auch im Biss sehr angenehm. Trotzdem: Dem Vergleich zu den selbst gemachten halten sie nicht stand. Was ihnen fehlt, ist die Liebe, mit denen die anderen hergestellt werden. Zweitens: Unperfekt und deswegen besonders liebenswert sind auch wir Menschen. Die selbst gemachten Guetzli dienen mir als Sinnbild, so zu mir zu stehen, wie ich bin. Perfekt sein, das überlasse ich den anderen!



Vincent Fluck
Redaktor

WITZ DER WOCHE

Kommt ein Mann zum Arzt. Nach einer ausgedehnten Untersuchung meint der Doktor: «Sie müssen Ihr Leben gründlich umstellen! Ab sofort keinen Alkohol mehr, keine Zigaretten, keine Frauen, keine Partys, keine Reisen, keine Vereinsanlässe, kein Fleisch, keine Süßigkeiten, keinen Kaffee und vor allem eins: Sie müssen wieder mehr Freude am Leben finden.»

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Mittwoch, 15. Januar A1490884

14.00 Ökum. Seniorennachmittag
im kath. Pfarreisaal mit Pfrn.
H. Werder, «Redensarten
und Mundartgeschichten
(Schnabelweid)» mit Christian
Schmid. Autoabholdienst: Mo-
nika Nart, Tel. 052 649 33 29

19.30 Gebetsabend für
Alphalive-Kurs

Donnerstag, 16. Januar

6.30 Espresso im Adler mit Pfr.
Matthias Küng. Für Männer.
12.00 Spuuresuecher im Adler
15.15 Bibellesegruppe im Adler

Freitag, 17. Januar

10.00 Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat mit Team
18.00 «Punkt 6» in der Kirche mit
Sozialdiakonin Priska Rauber
und Team
18.45 IEC – Pack die Badehose
ein – KSS mit Anmeldung via
Homepage

Samstag, 18. Januar

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 19. Januar

9.30 Gottesdienst in der katho-
lischen Kirche Thayngen.
Wir sind zu Gast bei unseren
katholischen Mitchristen.
Apéro nach dem Gottesdienst.
10.00 Sonntagsschule Barzheim

**Bestattungen: 20.–24. Januar,
Pfr. Matthias Küng,
Tel. 052 649 28 75**

Sekretariat: Mo., 8.30–11.30,
14–17 Uhr sowie Di. + Do.,
8.30–11.30 Uhr. Tel. 052 649 16 58
www.ref-thayngen.ch

Katholische Kirche

Sonntag, 19. Januar A1490904

2. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier, zu Gast sind
unsere reformierten Mitchris-
ten, mitgestaltet vom Kirchen-
chor, anschliessend Apéro

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 14. Januar A1490879

20.00 **Vertiefungs-Lehrabend:**
Offb 4–5 a

Mittwoch, 15. Januar

19.00 **Start: Glaubensgrundkurs**
(mit Nachtessen)

Freitag, 17. Januar

**9.00–11.00 Winterspielplatz
(im UG).** Für Kinder (0–5 Jahre)
mit Begleitung, Kontakt:
079 671 77 29.

17.30 Unihockey U13, Hammen-OG

Samstag, 18. Januar

19.00 **CONNECT-Jugendevent**
(TC + JG) im Heuberg,
Schaffhausen.

Sonntag, 19. Januar

9.30 **Gottesdienst** - «Licht im
Dunkel», Die Offenbarung
entdecken (Teil 2), Thema 3:

*Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi*

ABSCHIED UND DANK

Wir werden im engsten Familienkreis beim Gemeinschaftsgrab Friedhof Thayngen von

Eugen Müller-Müller

6. Dezember 1927 – 4. Januar 2020

Abschied nehmen. Mit vielen schönen Erinnerungen denken wir gerne an die gemeinsam verbrachte Zeit zurück. Wir sind traurig, jedoch dankbar, dass er von seinen Altersbeschwerden erlöst wurde.

Margrit Müller-Müller
Regula und Jürg Burri-Müller
Michael Burri und Romina Lauber
Katrin Burri und Patric Schlatter

Besonders danken möchten wir

- dem Pflegepersonal der «Oase Ägelsee», die Eugen trotz schwierigen äusseren Bedingungen liebevoll und mit Respekt begleitet haben.
- den Nachbarn, Freunden und Bekannten, welche Geni in den letzten Monaten im Seniorenzentrum besucht haben.

Es werden keine Leidzirkulare versendet.

Traueradresse: Margrit Müller, Freihofstrasse 11, 8240 Thayngen

A1490800

In tiefer Verbundenheit nehmen wir Abschied von

Dr. iur. Heinz Kummer

10. März 1930 – 15. Dezember 2019

Nach langer, schwerer Krankheit wurde er, nur wenige Monate nach seiner geliebten Ehefrau Anthea, von seinen Leiden erlöst.

Hans Walter Kummer und Familie
Rainer und Peter Madritsch und Familien

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 17. Januar 2020 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Thayngen statt.

Traueradresse: Hans Walter Kummer, Wanggasse 26, 8240 Thayngen

A1491016

«EHRENVOLL – Wer ver-
mag die Buchrolle zu öff-
nen?» (Offb 5, 4–14), Predigt:
Matthias Welz, Kidstreff und
Kleinkinderhütte

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

THAYNGER
Anzeiger 

Wir informieren Thayngen.

Kontakt: Tel. +41 52 633 33 12 | redaktion@thayngeranzeiger.ch

«Du, ich muss dir was erzählen...»

Grosse Offenheit hat Christina Krüsi, die starke, mutige Frau, im Gespräch mit dem Filmemacher Willi Waser an den Tag gelegt. **Irma Meier-Kübler**

THAYNGEN Willi Waser zeigte sich überwältigt, als er am Mittwochabend die fast 100 Anwesenden im Gemeindehaussaal zum Vortrag des Kulturvereins begrüßte. Er ist ein Videokünstler, früher Hobbyfilmer, der schon 1969 mit Super-8-Kameras die ersten Gehversuche machte. Er ist seit 1999 Mitglied beim Videofilmclub Schaffhausen, hat gelernt und geübt.

2001 durfte er bei der Schaffhauser Firma Eclipse-Filme ein Praktikum machen. Dann entstand VideoWaser. Mit der Firma Eclipse hat sich die Zusammenarbeit immer weiterentwickelt. Er hat Reportagen und Dokumentarfilme über verschiedene Themen begleitet. Von einer Bekannten erhielt er ein Billett an die FilmArt in Zürich. Da fiel ihm Christina Krüsi zum ersten Mal auf.

Beeindruckende Schaffenskraft

Er wollte ein Filmprojekt machen, jetzt war ihm klar mit wem, mit Christina Krüsi. Ihre zwei Bücher faszinierten ihn und berührten ihn tief. Das Buch «Das Paradies war meine Hölle» erschüttert. Dieses Buch wurde 2013 ein Bestseller. Christina Krüsi kann viele Ausbildungen vorweisen, unheimlich die Schaffenskraft dieser Frau, eine Getriebene. Sie hat drei Hoch-



Christina Krüsi (zweite von links) und Willi Waser im Gespräch mit Besucherinnen ihres Vortrags. Im Hintergrund eines ihrer Werke. Bild: im

schulen besucht, wurde Illustratorin, Lehrerin, Kindergärtnerin, Schulleiterin, hat zwei Master in Kulturmanagement und Konfliktmanagement. Sie hat etwa 1000 Ölbilder gemalt und viele Skulpturen geschaffen, gesamthaft an die 2000 Werke. Unterdessen stellt sie an Galerien auf der ganzen Welt aus.

Zwischen Willi Waser und Christina Krüsi gab es viele Gespräche, es gab Besuche und Beobachtungen beim Schaffen im Atelier. Der Entschluss für Waser stand fest: «Ich mache einen Dokumentarfilm über Christina Krüsi, über ihr Schaffen und auch über ihre traurige Vergangenheit in Bolivien.»

2018 war es so weit. Der Film mit dem Titel die «Arbeitsglückliche» erntete Preise in der Schweiz,

in Deutschland und in Österreich. Eindrücklich hat er das Leben und Wirken von Christina Krüsi eingefangen, sie beim Malen und Werken gezeigt, ihren starken Charakter und das Vorwärtsschauen gespürt. Es fällt auf, dass in ihren Bildern viele Schlangen, Echsen und Vögel zu sehen sind. Die Aufarbeitung der Vergangenheit?

Mit Drohungen mundtot gemacht

Dann im Talk mit Willi Waser sprach Christina Krüsi über die schönen, aber auch schrecklichen und grausamen Jahre in Bolivien. Im Alter von 6 bis 11 Jahren wurde sie im Urwald von den Missionaren auf brutalste Weise unzählig viele Male vergewaltigt. Unglaublich! Fromme Männer, Kollegen des Va-

ters. Die Vergewaltiger markierten ihre Opfer mit Schnitten an beiden Knien. Gebrandmarkt! Auch weiteren 16 Kindern ist es erwiesenermassen so ergangen. Die Kinder wurden mit Drohungen mundtot gemacht.

Beim Joggen zusammengebrochen

Erst im Alter von 35 Jahren, als sie beim Joggen zusammenbrach, die Sprache verlor, und es nicht mehr anders ging, öffnete sich Christina Krüsi und erzählte ihrer besten Freundin Gudrun Ruttkowski von ihrem Martyrium. «Ich muss dir etwas erzählen..., mir ist etwas passiert!» Gudrun hörte aufmerksam zu, fragte nach, wenn sie etwas nicht verstand, und richtete nicht. Opfer schämen sich. Ein Kind muss gemäss Krüsi achtmal das gleiche erzählen, bis ihm geglaubt wird.

Willi Waser wollte das fehlende Puzzle in seinem Film, nämlich die Haltung der Eltern, ergänzen, sie zu Wort kommen lassen. Er nahm allen Mut zusammen und meldete sich bei ihnen. Sie blockten ab. Auf die Frage, ob sie mit dem Wissen, was ihrer Tochter damals passiert ist, in Bolivien geblieben wären, sagte der Vater ganz klar: Ja! Willi Waser war erschüttert. Unfassbar!

Die Gage des Abends floss auf Wunsch der Protagonisten in die «Christina Krüsi Foundation», ebenfalls der Erlös aus dem Bücherverkauf. Die von Krüsi ins Leben gerufene Stiftung sorgt dafür, dass Opfer gehört und dass solche Taten öffentlich gemacht werden. Sie unterstützt die Kinder, sie plädiert dafür, ihnen mehr Zeit zu schenken, zu erkennen, wenn es ihnen nicht gut geht.

Windräder sorgen für zufriedene Gesichter

Pro Jahr sollen die Windräder auf Verenafohren Strom für 20 000 Menschen erzeugen. Im vergangenen Jahr haben sie dieses Ziel erstmals erreicht.

WIECHS.A.R. Die drei Windkraftanlagen auf Verenafohren haben im Geschäftsjahr 2019 eine Strommenge von 20,36 Millionen Kilowatt erzeugt. Damit haben sie das Ziel von 20 Millionen Kilowatt pro Jahr leicht überschritten. Dies veranlasst die Betreibergesellschaft «Hegau-

wind GmbH und Co. KG – Verenafohren» zu einer erfreuten Mitteilung. Dies umso mehr, als der Windertrag im Jahr 2018 deutlich unter den Erwartungen lag. Mit dem Ertrag des abgelaufenen Jahres kann der Bedarf von rund 20 000 Menschen gedeckt werden – sovieler, wie

in den Gemeinden Tengen, Engen und Hilzingen wohnen.

An der Firma Hegauwind sind elf Energiebetriebe aus der Region beteiligt. Neben Stadtwerken und Bürgerunternehmen auf deutscher Seite der Grenze sind auch die EKS und SH Power in Schaffhausen dabei. Im kommenden Frühling werden die Gesellschafter an der Jahresversammlung über eine Gewinnverwendung von rund 300 000 Euro befinden können. (r.)



Seit Juni 2017 erzeugen die drei Windkraftanlagen Strom. Bild: zvg

GEWERBE VOM REIAT



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

Mein Auto in guten Händen –
die Profis für alle Automarken.

Garage plus

Dorfgarage A. Mayer / Lohn

Blattenweg 1, 8235 Lohn
Tel. 052 649 43 00, Natel 079 192 08 62
www.dorfgarage-lohn.ch
info@dorfgarage-lohn.ch

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

**LOCHERER AG
MALERWERKSTÄTTE**

8240 THAYNGEN
www.locherer.ch

**OHNE FARBE
FEHLT DIR WAS!**

gärtnerei **dülli**
blumenladen

Blumen & Pflanzen

Gärtnerei/Blumengeschäft Dülli
Biberweg 13 (beim Schwimmbad)
8240 Thayngen, Tel. 052 649 34 34
www.gaertneri-duelli.ch

Wir lassen Pflanzen wachsen ...

Qualität zu fairen Preisen!

**E Elektro
F Frischknecht**

René Frischknecht
Schlattestrasse 16 • 8241 Barzheim
Telefon 052 640 05 05 • Fax 052 640 05 07
Mobil 079 352 43 34 • www.elektro-frischknecht.ch

allcap AG - mehr Lebensfreude

alleap
Immobilien

Daniel Schlehan
www.allcap.ch
Tel. 052 620 44 55



Ernst Fuchs GmbH
Ingenieur- und Vermessungsbüro

Hauptstrasse 10
8242 Hofen
info@fuchs-bau.ch

Tel. 052/ 640 08 41
Fax. 052/ 640 08 43
Mobil. 079/ 256 58 41

reiat
motorgeräte

Hugo Zangger | 8235 Lohn | Tel. 052 649 39 61 | www.reiat-motorgeraete.ch

**BLUMEN
& GÄRTEN** **SCHALCH**

www.schalch-gaertneri.ch
Gartenunterhalt/Umänderungen - Baumpflege - Grabpflege
8240 Thayngen • Wangasse 29 • Tel. 052 649 35 33

**Gerne pflegen wir Ihren Garten
von Januar bis Dezember**

Jetzt im Sortiment: «Thayngerli»

Landi
THAYNGEN
Blumenweg 8

Telefon 052 649 16 02, www.landithayngen.ch

Die selbständige LANDI im Reiat und der
Getränke- und Weinlieferant im Dorf

Der QualitätsSCHREINER

WIPF

WIPF+CO.AG Schreinerei Innenausbau Kücheneinrichtungen
Blattenacker 1 8235 Lohn www.wipfschreiner.ch



Lenhard
SPENGLEREI

8240 Thayngen Tel. 079 409 02 87

Wir bauen auf
persönlichen Service.

Kanalisationen
Werkleitungen
Bachverbauungen
Strassen
Plätze



IMTHURN AG

Tiefbau - Strassenbau
Rohrleitungsbau
Postfach | 8240 Thayngen
Telefon 052 645 00 45
Fax 052 645 00 49
info@imthurnag.ch, www.imthurnag.ch



**Zentral-Garage
Thayngen AG
R. Mülhaupt**



Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel +41 (0)52 649 32 20
Fax +41 (0)52 649 32 97

Fachbetrieb
für alle Kraftfahrzeuge
info@zgt-muelhaupt.ch
www.zgt-muelhaupt.ch

Reiat-Treuhand GmbH

RT

Klosterstiege 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

**Frei Gartenbau Erdbau AG
Gebr. Frei & Co.** Jeder Garten ist anders.
Fest gebaut
und doch bewachsen.

Dörfliingerstrasse, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65, Fax 052 640 01 69
info@freigartenbau.ch
www.freigartenbau.ch

**Gartenbau - Erdbau
Baumschulen
Tief- und Strassenbau**



Beratung, Planung
und Ausführung



Nach dem letztjährigen Jubiläum der kantonalen Pfadfinderorganisation – auf dem Bild das Jubiläumslager im Gebiet Wippel – feiert die Thaynger Abteilung nun ihrerseits einen runden Geburtstag. Archivbild: vf

Seit 100 Jahren auf dem richtigen Pfad

Nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum: 2020 feiert die Pfadi Thayngen unter dem Motto «100 Jahre PATH» ihre 1920 erfolgte Gründung. Als Höhepunkt steigt am 13. Juni das Jubiläumsfest mit Übernachtungsmöglichkeit. **Andreas Schiendorfer**

THAYNGEN Gerne erinnert man sich an den letzten Sommer, als beim Wippel eine riesige Pfadizeltstadt stand und Hunderte von Jugendlichen aus dem ganzen Kanton in die kinderfreundliche Gemeinde Thayngen lockte. «Ja, das war ein grosses, ein grossartiges Jubiläumsfest», erinnert sich Spatz, wie Co-Abteilungsleiter Severin Hafner in der Pfadi genannt wird. Und nun soll also in Thayngen bereits wieder ein Jubiläumsjahr folgen. Übersteigt das nicht die organisatorischen Kräfte der jungen Pfadileiter? «Da haben uns die Pfadigründer vor 100 Jahren tatsächlich eine schöne Suppe eingebrockt», meint Spatz lachend. «Aber wir löffeln sie natürlich sehr gerne aus. Wir wussten ja früh genug, worauf wir uns einlassen.»

Die Jubiläen stehen natürlich in einem direkten Zusammenhang. Als die kantonale Pfadi 1919 gegründet wurde, bestand sie nur aus

zwei städtischen Pfadicorps, aber es war natürlich das Ziel, möglichst schnell auch in den Landgemeinden Pfadiabteilungen zu gründen. «Wir wollen den Schwung von 2019 nutzen, um unseren Kindern und Jugendlichen und auch der Öffentlichkeit erneut einige unvergessliche Momente zu bereiten», ergänzt Co-Abteilungsleiterin Schiuma alias Lea Schiendorfer. «Das Leiterteam, das im OK auch durch Laura Uehlinger vertreten ist, darf zudem auf die Unterstützung durch den Elternrat (Jacqueline Ehrat und Fränzi Schmid) sowie die Altpfader (Aldo Künzli) vertrauen.»

Höhepunkt am Hüttenfest

Bei der Planung gehen die Pfadis pragmatisch vor. Führte man 2019 das kantonale Jubiläumsfest durch, weil Thayngen zufällig mit der Organisation des KT, des Kantonalrats, an der Reihe war, so will

man diesmal das normale Jahresprogramm jubiläumsmässig aufwerten. Der Hauptanlass findet am Samstag, 13. Juni, statt, weil zu diesem Zeitpunkt das traditionelle Hüttenfest stattfindet. Noch sind nicht alle Details bekannt, aber fest steht, dass den Pfadis eine Übernachtungsgelegenheit geboten wird und dass alle Ehemaligen gezielt eingeladen werden. «Als Dankeschön für ihren Einsatz in früheren Zeiten, aber natürlich auch in der Hoffnung, dass einige von ihnen dem derzeit 79 Mitglieder zählenden APV beitreten», so Spatz, der, wie es die Spatzen bereits von den Dächern gepfiffen haben, am Jubiläumsfest sein Amt an Elena De Grandis v/o Kailua abtreten wird.

Grosses Kino am 18. Januar

Und was wird beim Pfadikino geboten? Dazu Schiuma: «Am 18. Januar zeigen wir in der Aula im Reckenschulhaus zwei Filme. Das wird sicher ein sehr attraktiver Anlass, zu dem wir nicht nur Pfadfinder, sondern auch andere Thaynger Jugendliche einladen. Grösseren Wert legen wir aber auf den BiPi-Tag am 22. Februar. Hier laden wir auf dem Kreuzplatz die Bevölkerung ab 17 Uhr zu Glüh-

wein und Glühmost sowie Würsten ein. Ein weiterer wichtiger Tag ist der Pfadischnuppertag am 14. März, der von Tinaja (Sarah Uehlinger) und Nanika (Gianna De Grandis) organisiert wird. Dann wollen wir wiederum einige Mädchen und Jungen ab dem Kindergartenalter für die Pfadi gewinnen.» Alle genauen Informationen findet ihr auf der Pfadi-Homepage (www.pfadi-thayngen.ch).

Die Grosseltern von Greta

Vertraut man dabei auf den berühmten Greta-Effekt? «Ganz klar: jein», so Schiuma. «Wir stehen natürlich zu den Zielen der Klimajugend und freuen uns, wenn sie nun auch in der breiten Bevölkerung gehört werden; aber wir Pfadis empfinden uns gewissermassen als die Grosseltern von Greta. Die Pfadi haben das Spielen in der freien Natur und das Verständnis für die Bedrohungen, welchen die Natur ausgesetzt ist, schon immer gefördert, auch in Zeiten, als dies verpönt war. Die Trendwende in Thayngen fand vor einigen Jahren statt. Deshalb können wir uns an unserem Jubiläum als gute, aufgestellte Gruppe präsentieren, die zusammenhält – wells fägt.»

GEWERBE VOM REIAT



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

Reparatur, Vermietung und Verkauf

Ruh
Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
www.ruh-kaffee.ch



Sigg Holzbau AG
Thayngen
Schreinerei & Zimmerei
www.siggholzbau.ch

Clientis
Spar- und Leihkasse
Thayngen

thayngen.clientis.ch



Ihr Partner für Abacus-Lösungen

Beratung und Engineering
Entwicklung & Projektleitung
IT Service und Betrieb
Support und Schulung



Ihr Vertriebspartner für

www.softtech.ch

swiss made software

R. Blättler

Hauptstrasse 20
CH-8242 Hofen SH

Tel. 052 378 30 32
Fax 052 378 30 76

r-gblaettler@bluewin.ch



Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten

**Ihr kompetenter Partner
mit langjähriger Erfahrung in
sämtlichen Reinigungsfragen!**

- Baureinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Glaskonstruktionen
- Hauswartungen
- Umzugsreinigungen
- Spezialreinigungen
- Teppichreinigungen
- Gartenunterhalte

Telefon 052 643 38 33
Mobile 079 634 38 36
info@donag.ch
www.donag.ch



**Wir verkaufen
Ihre Liegenschaft!**

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6 | 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38 | wunderli-immobilien.ch



- Neu- und Umbauten
- Gasheizungen
- Reparaturen
- Ablaufreinigung

8240 Thayngen
Tel. 079 430 27 35
roethig.andersen@gmx.ch



Schreinerei/Innenausbau

Liblosenweg,
8240 Thayngen

Tel. 052 649 21 49,
Mobil 079 672 24 75
info@holzpeyer.ch

www.holzpeyer.ch

A1489884

LEU EVENT CATERING

Apéros • Menus • Buffets • Festmenüs
Der Fünfsterne-Partyservice für Ihren Anlass.

www.leucatering.ch



Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18



8240 THAYNGEN + 052 649 49 00

STEUERVERGÜNSTIGUNGEN
FÖRDERBEITRÄGE
HEIZKOSTENEINSPARUNG

IHR FACHPARTNER IM REIAT
FÜR GEBÄUDEHÜLLE,
ENERGETISCHE SANIERUNG
& SOLARTECHNIK

WWW.SCHERRER.SWISS

Haben wir Ihr Interesse an der Gewerbeseite geweckt?



Buchen Sie jetzt Ihr Image-Inserat (65 x 40 mm)!
Bereits ab CHF 59.–

Ich berate Sie gerne.

Christian Schnell, Telefon 052 633 32 75, E-Mail: Christian.Schnell@shn.ch

THAYNGER
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Die Schule stösst auf das neue Jahr an

Letzte Woche ist auch der Schulbetrieb wieder aufgenommen worden. Am ersten Tag lud die Schulbehörde die Lehrerschaft zum Neujahrsapéro ein.

THAYNGEN Alljährlich dankt die Schulbehörde den Lehrerinnen und Lehrern für ihren Einsatz und stösst mit ihnen aufs neue Jahr an. Letzte Woche tat sie dies am späteren Montagnachmittag im kleinen Reckensaal. Zum Anlass gekommen waren 45 Personen, unter ihnen Gemeindepräsident Philippe Brühlmann und Finanzreferent Rainer Stamm. Die Schulbehördenmitglieder schenkten Getränke aus und reichten dazu Speck- und Zopfbrötchen, die eine Gruppe von Müttern gebacken hatte. In drei dieser Gebäcke war aus Anlass des Dreikönigstags ein Figürchen versteckt; die Finder wurden mit einem kleinen Geschenk belohnt.

Seit Anfang November leitet Vizepräsident Kurt Stihl vorübergehend die Schulbehörde. In einer kleinen Ansprache wünschte er allen einen guten Start. Er tat dies



Prosit Neujahr! Von links: Lehrerin Carmen Pletscher, die Schulbehördenmitglieder Joe Bürgi und Martina Winzeler sowie die Lehrerinnen Corinne Isler und Elisabeth Bürki. Bild: vf

mit ein paar Versen: «Herzlich willkommen im unberührten Jahr / All die neuen Vorsätze nach den vielen freudigen Festen / sind zu Beginn noch unerreichbar / Doch denkt daran / Was nicht ist, kann noch werden / Wir haben ja noch hoffentlich genügend Zeit auf Erden.»

Wie Stihl am Rande der Versammlung erklärte, hat sich die Schulbehörde seit November zu einer Sitzung getroffen. Da die Schulleitungen nach den Sommerferien mit zusätzlichen Kompetenzen ausgestattet wurden, kümmert sich die Schulbehörde nur noch um strate-

gische Belange. Statt früher monatlich trifft sie sich jetzt noch alle zwei bis drei Monate. Am 9. Februar wird an der Urne eine neue Schulpräsidentin gewählt. Als einzige Kandidatin stellt sich Schulbehördenmitglied Martina Winzeler zur Verfügung. (vf)

Beringen dominiert Finalrunde

Die Faustball-Hallenmeisterschaft 2019/20 ist mit der Finalrunde am ersten Sonntag des neuen Jahres in der Stockwiesenhalle zu Ende gegangen.

THAYNGEN Die Mannschaften von Beringen 3, Beringen 2 sowie Satus SH 2 spielten um die Plätze eins bis drei. Beringen 3 mit Schlagmann Michael Bernhard lies dem Zweiten und Dritten der Vorrunde keine Chance. Satus SH 2 wurde mit 3:0 abgefertigt, Beringen 2, mit einem Satzgewinn, wurde mit 3:1 auf die Verliererstrasse geschickt. Um den zweiten und dritten Platz behielt die Mannschaft von Beringen 2 die Oberhand und gewann in drei Sätzen 11:5, 13:11 und 15:14 gegen Satus SH 2. Um die Ränge vier bis sechs standen sich Kaufleute, Thayngen und Beringen 1 gegenüber. Mit zwei Siegen gegen Thayngen 3:2 und Kaufleuten 3:1 konnte sich Beringen 1 vom sechs-



Beringen 3 beendet die Saison auf dem ersten Platz. Bild: zvg

ten Platz der Vorrunde noch auf Rang 4 verbessern. Ein 3:1-Sieg über Thayngen reichte den Kaufleuten zum fünften Tabellenplatz. Um die Plätze sieben bis neun spielte das Trio Buchthalen, Herblingen und Flurlingen 2 gegeneinander. Herblingen dominierte mit zwei 3:0-Siegen gegen die oben genannten Mannschaften und wurde Tabellensiebter vor Buchthalen, das Flurlingen 2 mit einem 3:0 auf das Tabellenende verwies.

Ein herzliches Dankeschön an die Vereine Satus SH, Kaufleute, Herblingen und Beringen, die in diesen Meisterschaftsrunden für die Organisation und das leibliche Wohl sorgten. Nicht zu vergessen Stefan Kunz, der uns mit einem optimalen Spielplan durch die Faustball-Hallenmeisterschaft führte.

Walter Flückiger
Thayngen

■ IN KÜRZE

Neuer Arbeitgeber: Der in Thayngen aufgewachsene Journalist Kevin Brühlmann wechselt von der «Schaffhauser AZ» zum Zürcher «Tages-Anzeiger». In seinem letzten Beitrag in der AZ vom 3. Januar fügt er mehrere Thaynger Kindheitserinnerungen zu einem lesenswerten Mosaik zusammen.

Staatskalender nur noch elektronisch: Der Staatskalender der Kantonalen Verwaltung wird seit 1. Januar elektronisch geführt (www.staatskalender.sh.ch). Die gedruckte Fassung wird nicht mehr produziert. Grund ist das geänderte Nutzerverhalten.

Seeli wird renaturiert: Die Biodiversität beim Seeli in Dörflingen soll durch eine Renaturierung gefördert werden. Geplant sind kleine Laichgewässer und eine Uferabflachung. Das Baugesuch dafür ist aktuell ausgeschrieben.

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'500 Einwohnern
im Herzen des Reiat.



Das Seniorenzentrum Im Reiat ist im Dezember 2018 neu eröffnet worden und verfügt über insgesamt 83 Pflegeplätze. Der moderne und komfortable Bau liegt im Zentrum von Thayngen, dem Hauptort des Bezirks Reiat. Den Gästen wird eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung geboten mit attraktiven Angeboten und Veranstaltungen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

FACHFRAU / FACHMANN GESUNDHEIT (50 – 100%)

Ihre Aufgabenbereiche:

- Ganzheitliche Pflege und Betreuung der Gäste
- Ausführen von behandlungspflegerischen Leistungen nach Verordnung
- Selbständige Planung und Durchführung von alltagsgestalterischen Massnahmen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten, Therapeuten sowie Heimpersonal
- Ansprechperson für Bewohner, Angehörige und Bezugspersonen
- Übernahme von Aufgaben als 1. Bezugsperson

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ
- Erfahrung in der Langzeitpflege
- Sehr gute EDV- und MS Office-Kenntnisse sowie zwingend Kenntnisse der BESA- und easydok-Programme
- Kenntnisse des Bezugspflegesystems
- Gute organisatorische Fähigkeiten sowie Teamfähigkeit
- Freundliches und kundenorientiertes Auftreten
- Gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem modernen, neuen Haus
- Ein engagiertes, kompetentes und aufgestelltes Team
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Sie finden bei uns eine vielseitige Aufgabe mit Eigenverantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten in einem offenen, zukunftsorientierten Umfeld.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Herr Stefan Dennler, Zentrumsleitung, gerne zur Verfügung: 052 645 05 55.
Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis zum 29.2.2020 per E-Mail an: amelie.binder@thayngen.ch oder per Post an: Seniorenzentrum Im Reiat, Frau Amelie Binder, Blumenstrasse 19, 8240 Thayngen.

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'500 Einwohnern
im Herzen des Reiat.



Das Seniorenzentrum Im Reiat ist im Dezember 2018 neu eröffnet worden und verfügt über insgesamt 83 Pflegeplätze. Der moderne und komfortable Bau liegt im Zentrum von Thayngen, dem Hauptort des Bezirks Reiat. Den Gästen wird eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung geboten mit attraktiven Angeboten und Veranstaltungen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

KOCH / KÖCHIN (100%)

Ihre Aufgabenbereiche:

- Zubereitung von abwechslungsreichen und schmackhaften Mahlzeiten, inkl. Diät- und Schonkost
- Mitarbeit bei der Gestaltung und fachlichen Ausführung von Arbeitsaufträgen und Dienstleistungen des Bereiches Gastronomie
- Sicherstellen der Hygiene- und Qualitätsstandards
- Mitwirkung bei der Ausbildung von Lernenden
- Mitarbeit bei Einkauf und Lagerbewirtschaftung
- Mitarbeit im Servicebereich

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Koch/Köchin EFZ
- Mehrjährige Berufserfahrung in Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung
- Führungserfahrung von Vorteil
- Sozialkompetenz sowie betriebswirtschaftliches Denken und Handeln
- Freude an der Arbeit im Team

Wir bieten Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit in einem neuen Haus
- Ein engagiertes, kompetentes und aufgestelltes Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir bieten Ihnen ein spannendes Arbeitsfeld in einer neuen Küche mit der Möglichkeit, unsere Organisation aktiv mitzuprägen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Sandra Ege, Leiterin Hotellerie, gerne zur Verfügung: Tel. 052 645 05 42.
Senden Sie Ihre vollständige Bewerbung bitte bis zum 29.2.2020 per E-Mail an: sandra.ege@thayngen.ch oder per Post an: Seniorenzentrum Im Reiat, Sandra Ege, Blumenstrasse 19, 8240 Thayngen.

A1491042

THAYNGER
Anzeiger Die Wochenzeitung für den Reiat

Ihre Zeitung, Ihre Plattform.

Kontakt: Tel. +41 52 633 33 12
redaktion@thayngeranzeiger.ch

Im Kirchengemeindehaus gemeinsam Weihnacht gefeiert

Nach ein paar Jahren Unterbruch trafen sich am 24. Dezember elf Personen, um gemeinsam Weihnachten zu feiern. Mit dabei war auch ein unangemeldeter Gast.

THAYNGEN Nach ein paar Jahren Unterbruch trafen sich am 24. Dezember elf Personen, um gemeinsam Weihnachten zu feiern. Die Tische waren festlich gedeckt, ein Christbaum mit echten Kerzen stand im Raum. Bei einem Apéro begrüßten wir uns. Der pikante Zopf mit feinem Tröpfel war ein guter Einstieg in diesen Abend.

Filet im Teig mit Salaten

Die Weihnachtsgeschichte wurde aus einem Kunstbuch vorgelesen, welches mit schönen Bildern ausgeschmückt ist. Anschliessend

folgte das Essen. Zu Beginn gab es eine exklusive Weissweinsuppe, welche uns sehr mundete! Das Filet im Teig mit mehreren Salaten – mmmhh, so fein!

Ein erstaunlich klingvoller Chor

Wir durften uns näher kennenlernen, da wir für die einzelnen Gänge genügend Zeit eingeplant hatten. So sangen wir zwischen Suppe und Hauptspeise Weihnachtslieder – es war erstaunlich, welche stimmungsvollen Chor wir zusammenbrachten! Ganz spontan entschloss sich eine Teilnehmerin zum Begleiten auf dem Klavier!

An Weihnachten gibt es auch Geschenke. Wir wollten aber nicht, dass es «überbordet». So entschlossen wir uns für das «Wichteln». Alle durften einen Namen ziehen, welchem sie ihr mitgebrachtes Geschenk überreichen konnten. War das ein Gelächter, als die einen Teilnehmer ihren eigenen Namen zogen.

Am Schluss hatten alle ein Geschenk bekommen.

Kurz vor dem leckeren Dessert (Tiramisu und Weihnachtsguezli) läutete es an der «Adler»-Türe. Ein «Tippelbruder» aus Ungarn kam zu uns und bat um Einlass. Sehr höflich wünschte er uns allen ein schönes Weihnachtsfest. Wie war seine Freude gross, als er noch einen Teller mit feinem Essen bekam – es ist immer gut, wenn etwas mehr gekocht wird. In gebrochenem Deutsch unterhielt er sich mit uns. Um 21.45 Uhr begaben sich viele Teilnehmer in die Kirche zum Heiligabend-Gottesdienst. Auch da war unser spontaner Gast dabei.

So ist doch Weihnachten – sich um Menschen zu kümmern, welche ganz unerwartet an unsere Türe klopfen. Wir waren wie eine erweiterte Familie und durften eine gute Gemeinschaft miteinander erleben.

Astrid Wipf Thayngen

Handarbeitskreis spendet dreimal

THAYNGEN Der Basar des Handarbeitskreises unserer Kirchengemeinde am ersten Adventswochenende war wiederum ein schöner und geselliger Anlass. Wir danken allen ganz herzlich, die mit ihrer Hilfe vor und hinter den Kulissen, mit Mittagessenkochen und Guetsli- und Kuchenbacken, dazu beigetragen haben. Vielen Dank auch allen, die an beiden Tagen bei uns eingekauft und die Essen genossen haben. Wir freuen uns, dass wir dem Kinderheim Selam, dem Verein Alalay und der Stiftung Dorfgemeinschaft Spiesshof Pfr. E. Sieber je 2234 Franken überweisen durften.

Lilian Wasem für das Basar-Team, Ev. Ref. Kirchengemeinde Thayngen-Opfertshofen

Markterlös von 700 Franken

THAYNGEN Der Handarbeitskreis war auch am Weihnachtsmarkt vor Ort und wir danken allen, die am Stand eingekauft haben. Der Erlös von 700 Franken ging an einen Hilfsfonds der Lebensberatung Spadin, für Personen, die sich den Beitrag für Beratung nicht leisten können.

Daniela Zuber Handarbeitskreis
Ev. Ref. Kirchengemeinde
Thayngen-Opfertshofen

53 Päckli gehen in den Osten

THAYNGEN Lieben Dank allen, die auch dieses Jahr wieder schöne Päckli in die Kirche gebracht haben. 28 Kinderpäckli und 25 Päckli für Erwachsene durfte ich für den Transport mitgeben. Sie haben ärmeren Familien im Osten sicher grosse Weihnachtsfreude gebracht.

Lilian Wasem Ev.-Ref. Kirchengemeinde Thayngen-Opfertshofen

■ BIBELVERS DER WOCHE

Wie sich im Wasser das Angesicht spiegelt, so ein Mensch im Herzen des andern. Sprüche 27,19



Einen Abend lang Gemeinschaft erlebt mit singen, essen und plaudern. Bild: zvg

Eine Botschafterin für wilde Wälder

Pro Natura, die älteste Naturschutzorganisation der Schweiz, hat die Europäische Wildkatze zur Botschafterin für wilde Wälder und vielfältige Kulturlandschaften erkoren.

Einst war die elegante Jägerin der Ausrottung nahe. Heute breitet sich die Wildkatze wieder aus. Ganz gerettet ist die Art aber noch nicht. Der lateinische Name der Wildkatze – *Felis silvestris* – bedeutet «Waldkatze». Stille Wälder mit vielfältigen Strukturen sind der ursprüngliche Lebensraum der Wildkatze. Im Wald und in angrenzenden Wiesen jagt sie Mäuse, verschläft manche Stunde im sicheren Versteck und bringt in einem trockenen Unterschlupf ihre Jungen zur Welt.

Die ausgedehnten Wälder und Wiesen der Jurakette sind die Heimat der Schweizer Wildkatzen. Die einzelgängerischen Tiere bewohnen Reviere von jeweils einigen Quadratkilometern Grösse. In den ersten drei Monaten des Jahres



Die Europäische Wildkatze lebt praktisch völlig unbemerkt in Wäldern, ist aber vom Aussterben bedroht. Bild: Fabrice Cahez'

paaren sich die Wildkatzen, und gut zwei Monate später wirft das Weibchen zwei bis fünf Junge. Es zieht diese allein auf und sorgt dafür, dass die Jungtiere im Herbst selbstständig sind.

Forschung mit Dachlatten

Bis vor zehn Jahren war wenig über die Wildkatzen bekannt. Dann machten sich findige Forschende die Schwäche der Katzen für Baldrianduft zunutze. Sie steckten rohe

Dachlatten, eingesprüht mit Baldrian, in den Wald. Vorbeiziehende Katzen reiben sich an diesen Latten, um ihre Duftmarken zu setzen. Dabei lassen sie Haare zurück. Mit modernen Methoden der Gen-Analyse lassen sich aus diesen Haaren Rückschlüsse auf das Tier ziehen. Das systematische Wildkatzenmonitoring wurde möglich.

Neuste Erkenntnisse zeigen, dass unsere Wildkatzen auch ausserhalb von Wäldern zurechtkommen,

sofern genügend Verstecke und Wanderkorridore vorhanden sind.

Die Chancen stehen also gut, dass die Wildkatze sich vom Jura über das Mittelland bis in die Voralpen ausbreitet. Angewiesen ist das Pro-Natura-Tier des Jahres 2020 dabei nicht nur auf geeignete Lebensräume, sondern auch auf einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Hauskatzen. Diese sind zwar mit der Europäischen Wildkatze verwandt, stammen aber von der afrikanisch-asiatischen Wildkatze ab. Weil sich Wild- und Hauskatze untereinander paaren können, besteht die Gefahr einer Vermischung. (r.)

1909 gegründet

Vertreter der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft gründeten 1909 den Schweizerischen Bund für Naturschutz (heute: Pro Natura). Ihr Ziel war, den ersten Nationalpark der Schweiz zu realisieren. Sie wollten Raum schaffen für die bedrängte Natur. (r.)



Fisch des Jahres: Die Forelle lebte schon in der Dinosaurierzeit in europäischen Flüssen

Der Schweizerische Fischerei-Verband (SFV) hat die Forelle (*Salmo trutta*) zum Fisch des Jahres 2020 erklärt. Er macht «sieben Todsünden» aus, die die Forelle zum vom Aussterben bedrohten Fisch machen: Gestaute und verbaute Bäche und Flüsse, Beeinträchtigungen durch die Nutzung des Wassers und Gewässerverschmutzung. Aber auch der Klimawandel mit zu warmem, zu wenig oder keinem Wasser in den Bächen und Flüssen setzt den Forellen zu wie auch klimabedingte Krankheiten. Der Fischerei-Verband kritisiert zudem den «zu einseitigen Schutz» von Fisch fressenden Vögeln wie Graureihern, Kormoranen und

Gänsesägern. Kritisiert wird vom Verband auch der künstliche Besatz der Gewässer mit Atlantischen Forellen in den vergangenen Jahren. Ursprüngliche und lokale Forellen würden von diesen Forellen verdrängt. In der Schweiz gibt es fünf Hauptarten von Forellen, davon zahlreiche lokale Formen wie etwa die *Atlantische Forelle* (Rhein/Obere Rhone/Genfersee), die *Donauforelle* (Inn/Graubünden), die *Doubs- oder Zebraforelle* (Doubs und Rhone) oder die *Marmorataforelle* und *Trota Fario* (Etsch und Po/Tessin). Forellen gehören zu den Lachs-fischen; erste Vertreter der Art lebten laut der Mitteilung

bereits zu Zeiten der Dinosaurier in europäischen Flüssen. Bis ins 20. Jahrhundert konnten Forellenfischer mindestens teilweise von ihrem Einkommen leben. Seit den siebziger Jahren sind die Fangerträge jedoch stark zurückgegangen. Forellen sind schnelle Schwimmer und Jäger und fressen, was sie bewältigen können. Auch können sie sich ihren Lebensbedingungen gut anpassen. Die rund 5000 Eier, die die Weibchen in ein Kiesbett legen, werden von mehreren Männchen befruchtet. Nur die stärksten der geschlüpften Jungfische überleben. Die Forelle wird von der Schweizer Bevölkerung gerne gegessen. (r.) Bild: Rainer Künis



AGENDA

MI., 15. JANUAR

■ **Redensarten und Mundartgeschichten** mit Mundartexperte Christian Schmid (Schnabelweid); Ökumenischer Senioren-Nachmittag der Evang.-ref. Kirchengemeinde Thayngen-Opfertshofen; Kath. Pfarreisaal, Schlatterweg 7, Thayngen.

■ **Den Glauben kennenlernen** – Glaubenskurs, Lektion 1, 19 Uhr in der FEG (Cafeteria). Infos und Anmeldung: 052 649 31 61.

FR., 17. JANUAR

■ **Värli-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30–10.30 Uhr, Gemeindebibliothek am Kreuzplatz; Thayngen.

■ **Hallenturnier** des Fussballclubs Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

SA., 18. JANUAR

■ **Hallenturnier** des Fussballclubs Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

SO., 19. JANUAR

■ **Hallenturnier** des Fussballclubs Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

DI., 21. JANUAR

■ **Schnuppersingen** mit dem Frauenchor Thayngen; 20 Uhr, Aula Reckenschulhaus, Thay.

MI., 22. JANUAR

■ **Gschichte-Nomittag** für Kinder ab 5, 14 bis 15 Uhr Gemeindebibliothek am Kreuzplatz, Thayngen.

■ **Seniorenachmittag (50+)** «Gewaltprävention in Honduras» mit Abriendo Caminos, 14 Uhr, Gemeindezentrum FEG Thayngen, Schlatterweg 35, Thayngen.

ZITAT DER WOCHE

Ein Mädchen, das einen Soldaten heiratet, macht nie eine schlechte Partie. Ein Soldat versteht zu kochen, kann nähen, muss gesund sein. Und das Wichtigste: Er ist unbedingt daran gewöhnt, zu gehorchen. Charles de Gaulle (1890–1970), französischer General und Staatsmann.



Vertreterinnen der Frauengym strahlen mit der Berner Oberländer Sonne um die Wette. Bild: zvg

Ausflug auf den First

Die Frauengym Thayngen hat am Wochenende erholsame Tage im Schnee verbracht.

GRINDELWALD Am Freitagmorgen in aller Frühe, machte sich eine Gruppe von elf Turnerinnen mit dem Zug auf den Weg nach Grindelwald. Gestärkt mit feinen Brötli und Röteli verging die Fahrt wie im Flug. Die Sonne erwartete uns schon in unserer Unterkunft im Berghotel Bort. Schnell waren die Zimmer bezogen und mit der Gondel ging es auf den Firstgipfel, wo die Sonne, die Pisten, eine schnelle Fahrt mit dem First-Flieger und die tolle Aussicht lockten.

Erst am Nachmittag kamen die Wolken, und so freuten wir uns auf den wärmenden Kafi und die beiden Turnerinnen, die nachgereist waren. Von der Alpenmilch bis zum Absacker probierten wir uns durch die Getränkekarte. Das Abendessen war vorzüglich, und bis zur Bettruhe vertrieben wir uns die Zeit mit lustigen Spielen.

Am Samstag wechselten wir den Berg und erkundeten das Skigebiet bei herrlichem Sonnenschein rund um das Lauberhorn. Die Talabfahrt

von der Kleinen Scheidegg nach Grindelwald absolvierten wir durch starkes Schneegestöber der Schneekanonen. Nicht alle Turnerinnen kamen ohne Stunteinlagen im Tal an. Während die eine Gruppe im Hotel den Après-Ski genossen, fingen die anderen auf dem First die letzten Sonnenstrahlen ein, liessen sich mit dem «First Glider» durch die Lüfte tragen oder genossen die letzte Abfahrt an der Sonne.

Auf der letzten Fahrt zum Hotel war das Beobachten einer abgehenden Lawine vom Wetterhorn hinunter ins Tal ein eindrückliches Erlebnis. Der Abend wurde wiederum bei feinem Essen, guter Gesellschaft, diversen Drinks und mit «Meiern» verbracht.

Und auch am Sonntag lockte die Sonne alle schon früh auf die Piste. Zusammen mit vielen asiatischen Touristen genossen auch wir nochmals die wunderschöne Kulisse von Eiger, Mönch und Jungfrau, bevor es um 15 Uhr mit dem Zug wieder zurück ins Unterland ging.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Organisatoren Steffi und Tina, die das tolle Skiweekend für uns organisiert hatten.

Martina Winzeler
Frauengym Thayngen

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Postfach 230, 8240 Thayngen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen-
service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Erscheint jeweils am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Einladung zum Chorsingen

THAYNGEN Jeder Mensch trägt ein Instrument in sich. Warum allein in der Badewanne singen? Wir geniessen gemeinsam unseren Chorgesang. Der Frauenchor Thayngen lädt alle Frauen, die Freude am Singen haben, am Dienstag der nächsten Woche zum Schnuppern ein. Wir singen Lieder von klassisch bis modern, Gospel, Mundart und Popsongs.

Wenn Sie gerne mit anderen singen und neue Leute kennenlernen möchten, dann kommen Sie vorbei und lernen uns kennen. Sie müssen kein Profi im Notenlesen sein.

Annika Bühler
Frauenchor Thayngen

Dienstag, 21. Januar, 20 Uhr, Aula Reckenschulhaus, Schulstrasse 14, Thayngen

Gegen Gewalt in Honduras

THAYNGEN Am kommenden Mittwoch können Sie in der FEG Thayngen einen Bildervortrag zum Thema «Gewaltpräventionsarbeit in Honduras» miterleben. Zu diesem Anlass sind Sie ganz herzlich eingeladen.

Wir, eine Gruppe von fünf Schweizerinnen vom Verein «Abriendo Caminos», die alle einen Sozialeinsatz in Honduras gemacht haben, stellen Ihnen am Seniorennachmittag die dortige Arbeit anhand von persönlichen Erfahrungsberichten und mit vielen Fotos aus unseren Reisen vor.

In den verschiedenen Projekten, in denen wir uns engagierten, haben wir die Armut und Perspektivlosigkeit der Bevölkerung, insbesondere der Kinder, hautnah miterlebt.

Anschliessend gibt es wieder Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf die frohe Zeit mit Ihnen zusammen in der Cafeteria der FEG am Schlatterweg 35. Falls Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich bei Heinz Ruppli unter Telefon 052 659 22 51

Ruth Bühler
FEG Thayngen

Mittwoch, 22. Januar, 14 Uhr, Cafeteria der FEG Thayngen, Schlatterweg 35, Thayngen

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit
von Hausärztin und Hausarzt sowie deren
Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144

Abwesende Ärzte: A1490858

Dr. L. Meikelburg 18. 1. bis 2. 2. 2020

Dr. A. Crivelli 25. 1. bis 2. 2. 2020

Dr. S. Schmid 25. 1. bis 2. 2. 2020

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individual-
psychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**,
Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater,
Löhningerweg 81, 8240 Thayngen,
Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch

A1490385



Abklärung und Beratung
Behandlungs- und Grundpflege
Haushaltshilfe
Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln

Büro: 052 647 66 00

(Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)

Natel: 079 409 57 56

(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1490347



thayngen.clientis.ch

Clientis-Apéro mit Glühweinstand und Oklahoma-Grill

Wir öffnen unseren Glühweinstand
Donnerstag, 16. Januar 2020
ab 18.00 bis 20.00 Uhr

Kundenzone Indoor/Outdoor
Bahnhofstrasse 32
8240 Thayngen

Wir freuen uns auf Ihr Vorbeikommen!

 **Clientis**
Spar- und Leihkasse Thayngen

125
Jahre

A1489820

 **THAYNGER**
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2621 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen,
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen
und Opfertshofen

am Dienstag, 21. Januar 2020

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1487669

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Urnengang vom Sonntag, 9. Februar 2020

- Eidgenössische Volksabstimmungen**
 - Volksinitiative "mehr bezahlbare Wohnungen"
 - Änderung Strafgesetzbuch und Militärstrafgesetz (Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung)
- Kantonale Volksabstimmung**
Volksinitiative "Transparenz in der Politikfinanzierung (Transparenzinitiative)"
- Gemeindewahl**
Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten der Schulbehörde für den Rest der Amtsdauer 2017-2020

Die Urnenstandorte und -öffnungszeiten sowie die Bestimmungen für die Ausübung des Stimmrechtes entnehmen Sie bitte dem Stimmrechtsausweis.

Hinweis zur brieflichen Stimmabgabe: Das Zustellcouvert muss bis spätestens 11 Uhr am Abstimmungssonntag bei der Gemeinderatskanzlei eingetroffen sein (statt wie bisher am Samstag vor dem Abstimmungssonntag, 12 Uhr; Teilrevision Wahlgesetz per 1. Juli 2019).

Entschuldigungen sind bis spätestens 12. Februar 2020 bei der Gemeinderatskanzlei anzubringen.

Gemeinderatskanzlei Thayngen

A1490900



* An alle Geschichtenerzähler, Medienverantwortlichen,
Meinungsbildner, Autorinnen, Publizistinnen, Wortakrobatinnen,
Schreiberlinge, Textschöpferinnen, Redaktorinnen, Stilisten,
Fabulierkünstler

maz

DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE
www.maz.ch